

Änderung Anschlussvertrag für Arbeitgeber; Wahlplan

1. Angaben Arbeitgeber

Name
 Abrechnungs-Nr.
 Änderung per

2. Ausgangslage

Zwischen dem Arbeitgeber und der Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte PAT-BVG besteht ein Anschlussvertrag für die Durchführung der beruflichen Vorsorge gemäss Artikel 48 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Integrierende Bestandteile dieses Anschlussvertrages sind die von der PAT-BVG erlassenen Reglemente und Ausführungsbestimmungen bzw. die daraus entstehenden Rechte und Pflichten.

3. Kollektive Krankentaggeldversicherung

Besteht eine Krankentaggeldversicherung, kann der Anspruch auf Invalidenleistungen bis zur Erschöpfung des Taggeldanspruchs aufgeschoben werden, wenn:

- a. die versicherte Person anstelle des vollen Lohnes Taggelder der Krankenversicherung erhält, die mindestens 80 Prozent des entgangenen Lohnes betragen, und
- b. die Taggeldversicherung vom Arbeitgeber mindestens zur Hälfte mitfinanziert wurde.

Bestätigung:

- Für die bei der PAT-BVG versicherten Personen besteht keine kollektive Krankentaggeldversicherung.
- Für die bei der PAT-BVG versicherten Personen besteht eine kollektive Krankentaggeldversicherung mit mindestens (Anzahl Taggelder pro Fall):
 - 720 360 andere: _____ Taggelder pro Fall

Wird die Wartefrist für Invalidenleistungen von 720 Tagen gewählt, bestätigt der Arbeitgeber, dass

- die Krankentaggeldversicherung mindestens zur Hälfte vom Arbeitgeber mitfinanziert wird und
- das Krankentaggeld während der gesamten Dauer mindestens 80% des entgangenen Lohnes beträgt.

Bei einem Aufschub des Anspruchbeginns von Invalidenleistungen auf 720 Tage mit entsprechend reduzierten Risikoprämien haftet die PAT-BVG nicht für allfällig abgeleitete Rechtsansprüche vor Ende der Wartefrist. Stellt sich bei einem Leistungsfall heraus, dass der Leistungsbeginn nicht mit der kollektiven Krankentaggeldversicherung koordiniert werden kann und muss die PAT-BVG bereits vor dem 721. Tag Invalidenleistungen erbringen, haftet der Arbeitgeber für die Mehrleistungen. Sämtliche Rentenzahlungen an die versicherte Person vor dem 721. Tag werden dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt. Davon ausgenommen ist die Beitragsbefreiung. **Der Arbeitgeber nimmt zur Kenntnis, dass er für allfällige Mehrleistungen haftet und die PAT-BVG ihm diese in Rechnung stellt.**

4. Wahl Vorsorgeplan

		PK 1	PK 2
①	Kriterium, wenn unterschiedliche Personenkreise (PK) (vgl. Ziff. 3, z.B. Kader/Mitarbeitende, Teil-/Vollzeitangestellte, Lohnhöhe)		
②	Plankombination(en) gemäss Offerte (bitte unbedingt Kopie der entsprechenden Offerte[n] beilegen) <i>Bemerkungen (z.B. „gemäss Vorschlag A“, „gem. Telefon mit“):</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
③	Freie Plankombination	PK 1	PK 2
Versicherter Lohn	L ¹ BVG-Koordinationsabzug	<input type="checkbox"/> L ¹	<input type="checkbox"/> L ¹
	L ² BVG-Koordinationsabzug in % des Beschäftigungsgrades	<input type="checkbox"/> L ²	<input type="checkbox"/> L ²
	L ³ Koordinationsabzug 20% des AHV-Einkommens	<input type="checkbox"/> L ³	<input type="checkbox"/> L ³
	L ⁴ kein Abzug, versichert ist das gesamte AHV-Einkommen	<input type="checkbox"/> L ⁴	<input type="checkbox"/> L ⁴
	L ⁵ _{fix} Koord. + Eintrittsschwelle= ½ BVG-Koordinationsabzug, ohne Plafond	<input type="checkbox"/> L ⁵ _{fix}	<input type="checkbox"/> L ⁵ _{fix}
Eintrittsschwelle: L ¹ , L ³ , L ⁴ keine <i>oder</i> gemäss BVG	<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> BVG	<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> BVG	
L ² fix gemäss BVG <i>oder</i> in % des Beschäftigungsgrades	<input type="checkbox"/> BVG <input type="checkbox"/> in % des Beschäftigungsgrades	<input type="checkbox"/> BVG <input type="checkbox"/> in % des Beschäftigungsgrades	
L ⁵ <i>leer lassen, da Eintrittsschwelle immer ½ Koordinationsabzug</i>			
Plafond: ohne (bzw. max. 30-fache max. AHV-Altersrente) <i>oder</i> gemäss BVG <i>oder</i> gemäss UVG <i>oder</i> gemäss SIFO <i>oder</i> 300% der max. Altersrente (bei L ⁵ leer lassen, da immer ohne Plafond)	<input type="checkbox"/> ohne <input type="checkbox"/> BVG <input type="checkbox"/> UVG <input type="checkbox"/> SIFO <input type="checkbox"/> 300% der max. AHV	<input type="checkbox"/> ohne <input type="checkbox"/> BVG <input type="checkbox"/> UVG <input type="checkbox"/> SIFO <input type="checkbox"/> 300% der max. AHV	
Alter	Beginn des Sparprozesses: (hat auf die Einkaufsmöglichkeiten keinen Einfluss)	Sparen ab: <input type="checkbox"/> Alter 18 <input type="checkbox"/> Alter 20 <input type="checkbox"/> Alter 25	Sparen ab: <input type="checkbox"/> Alter 18 <input type="checkbox"/> Alter 20 <input type="checkbox"/> Alter 25
	Wahlpläne (Detail auf der nachfolgenden Seite) (Wahlplan-Set 2 nur bei L4 möglich)	<input type="checkbox"/> WP-Set 1 <input type="checkbox"/> WP-Set 2	<input type="checkbox"/> WP-Set 1 <input type="checkbox"/> WP-Set 2
Risiko	R ¹ Invalidenrente gemäss BVG-Minimum %R ² Invalidenrente von 30–70% des versicherten Lohnes (5%-Schritte) (bei Löhnen ab 100'000 Fr. tiefere Invalidenrente möglich) Die Ehe- bzw. Lebenspartnerrente beträgt 60% der Invalidenrente, die Invalidenkinder- und Waisenrente 20% und die Vollwaisenrente 30%.	<input type="checkbox"/> R ¹ <input type="checkbox"/> R ² %	<input type="checkbox"/> R ¹ <input type="checkbox"/> R ² %
	Kein Todesfallkapital <i>oder</i> TK ¹ TK in % des vers. Lohnes (50%, 100%, 150%, 200% wählbar) <i>oder</i> TK ² Auszahlung des Altersguthabens als Todesfallkapital	<input type="checkbox"/> ohne <input type="checkbox"/> TK ¹ % <input type="checkbox"/> TK ²	<input type="checkbox"/> ohne <input type="checkbox"/> TK ¹ % <input type="checkbox"/> TK ²

STANDARD

Alter von / bis	Sparbeiträge		Total Sparen AN + AG
	AN	AG	
18 - 24	0%	0%	0%
25 - 34	2%	5%	7%
35 - 44	3%	7%	10%
45 - 54	6%	9%	15%
55 - 64/65	7%	11%	18%
65/66 - 70	7%	11%	18%

STANDARD

Alter von / bis	Sparbeiträge		Total Sparen AN + AG
	AN	AG	
18 - 24	0%	0%	0%
25 - 34	2%	4%	6%
35 - 44	2%	6%	8%
45 - 54	3.5%	7.5%	11%
55 - 64/65	4%	10%	14%
65/66 - 70	4%	10%	14%

MEDIUM

Alter von / bis	Sparbeiträge		Total Sparen AN + AG
	AN	AG	
18 - 24	0%	0%	0%
25 - 34	3%	5%	8%
35 - 44	5%	7%	12%
45 - 54	7%	9%	16%
55 - 64/65	9%	11%	20%
65/66 - 70	9%	11%	20%

MEDIUM

Alter von / bis	Sparbeiträge		Total Sparen AN + AG
	AN	AG	
18 - 24	0%	0%	0%
25 - 34	3%	4%	7%
35 - 44	4%	6%	10%
45 - 54	4.5%	7.5%	12%
55 - 64/65	6%	10%	16%
65/66 - 70	6%	10%	16%

PREMIUM

Alter von / bis	Sparbeiträge		Total Sparen AN + AG
	AN	AG	
18 - 24	0%	0%	0%
25 - 34	5%	5%	10%
35 - 44	7%	7%	14%
45 - 54	9%	9%	18%
55 - 64/65	11%	11%	22%
65/66 - 70	11%	11%	22%

PREMIUM

Alter von / bis	Sparbeiträge		Total Sparen AN + AG
	AN	AG	
18 - 24	0%	0%	0%
25 - 34	4%	4%	8%
35 - 44	6%	6%	12%
45 - 54	7.5%	7.5%	15%
55 - 64/65	10%	10%	20%
65/66 - 70	10%	10%	20%

5. Bestätigung, Unterschriften

Die Zustimmung der Versicherten bzw. einer durch die Versicherten gewählten Vertretung ist zwingend erforderlich. Der Anschlussvertrag benötigt daher auch die Unterschrift der Versicherten bzw. der durch die Versicherten gewählten Vertretung. Mit den Unterschriften bestätigen Sie, dass Sie für alle zu versichernden Personen ein Anmeldeformular beigelegt haben und sämtliche per Anschlussdatum arbeits- oder erwerbsunfähige Personen unter Ziffer 9 aufgeführt sind.

Für den Arbeitgeber:

Vertreter/-in versicherte Person(en):

Name, Vorname

Name, Vorname

Ort und Datum

Unterschrift

Unterschrift

.....

.....

.....